

Informationsabend von «FC Thun macht Schule» Edy Hubacher wirbt um eine breite Unterstützung

Text und Bilder von Hans-Jürgen Bartl

Thun – Am 14. Mai 2012 stellte sich das Projekt «FC Thun macht Schule» anlässlich eines Informationsabends einem Kreis von eingeladenen Gästen auf dem BLS-Kursschiff "Berner Oberland" vor.

Edy Hubacher, Sportlerlegende und engagierter Kämpfer für Prävention im Sport, hatte einen grossen Teil der Gäste aus den Bereichen Politik, Sport und Prävention persönlich eingeladen, um über das erweiterte Ausbildungsprojekt des FC Thun zu informieren und für dessen Unterstützung, auch finanziell, zu werben.



Raphael Lanz wird von den Spielern der U12 und U13 FC Thun empfangen

Als erstes hiess der Präsident des FC Thun, Markus Stähli, in einer freundlichen Begrüssungsadresse die Gäste herzlich willkommen und betonte dabei die Bedeutung des Projekts «FC Thun macht Schule» für den FC Thun. Danach übernahm Edy Hubacher das Mikrophon, um die, teils internationalen, Gäste zu begrüessen.



Markus Stähli im Gespräch mit Martin Wymann

Darunter waren: Raphael Lanz (Stadtpräsident Thun), Ursula Haller (Nationalrätin), Frank Heinzmann (Amtchef Bildung und Sport Thun), Reto Keller (Gewerbeinspektor Thun), Daniel Dorier (SBB-Beauftragter Öffentliche Sicherheit), Sarah Lewis (FIS-Generalsekretärin), Jörn Kasine (Manager

Sports Relations von «Right to Play»), Urs Frieden (Präsident von FARE und Halbzeit), Britta Frey (Leiterin des Kantonalen Sportamts Bern), Alain Kappeler (CEO der Thun Arena AG), Marc Ringgenberg (Swiss Olympic, «cool and clean»), Heinz Widmer (Präsident von Wacker Thun), Beat Wälte (Ausbildungschef SC Bern), Roland Dellsperger (SCB-Ehrencaptain), Samuel Mettler (Projektkoordinator bei idee:sport), Thomas Müller (Verwaltungsrat bei Volley Köniz), der Präsident und vier Vorstandsmitglieder des Team70 (das in 40 Jahren 3.5 Millionen Franken für wohltätige Zwecke generierte).



Edy Hubacher

(Foto © Manuel Lopez)



Britta Frey, eingerahmt von Thomas Müller und HP. Riesen

Danach übernahm Moderator Urs Sahli, der langjährige Stadionsprecher beim FC Thun, die Regie, um durch den Abend zu führen und um Stefan Wiedmer (Leiter BLS Schifffahrt) das Wort zu übergeben. Herr Wiedmer bekundete seine Sympathie zum FC Thun, zum Sport allgemein und zum Ausbildungskonzept des FC Thun, welches auch neben dem Fussballfeld funktioniert. Er unterstrich, dass die BLS gerne ein Teil der aussersportlichen Aktivitäten des FC Thun sei und bedankte sich für die unkomplizierte Zusammenarbeit, vor allem mit Wolfgang Unger (Leiter «FC Thun macht Schule»).

Nun war es Zeit für den Auftritt der «cool and clean»-dancers, die die Themen Sport, Gruppendynamik und Alkohol auf ihre spezielle Weise interpretierten. Das dürfte der Salon der "Berner Oberland" noch nie erlebt haben.



Die «cool and clean»-dancers in Aktion

Anschliessend ergriff Nationalrätin Ursula Haller das Wort. Sie hob die wichtige Funktion des Sports in unserer Gesellschaft hervor, erwähnte aber auch die aktuellen Image-Probleme des Spitzensports, welche durch Hooliganismus und entsprechende Polizeiaufgebote oder durch Drogenkonsum etc. in der Bevölkerung entstünden. Vor diesem Hintergrund lobte sie die Präventionsanstrengungen des Projekts «FC Thun macht Schule», sei es bei der Gewalt- oder der Drogenprävention, sei es bei der Erfahrung, dass Sport nicht nur körperlich fit hält, sondern auch die soziale Kompetenz der Spieler und Spielerinnen stärkt. Frau Haller dankte allen Projekten wie «cool and clean» dafür, dass sie mithelfen, den Sport, besonders den Fussball, als eine tolle Herausforderung und eine faire Auseinandersetzung erlebbar zu machen.



Ursula Haller übernimmt das Mikro von Urs Sahli

Was genau die Inhalte und Partner des ganzheitlichen Ausbildungskonzepts «FC Thun macht Schule» sind, und wie das Erlernete von den Spielern und Spielerinnen in Projekten wie die Fussballschule in der Arena Thun, «cool and clean», Bahnhof-Patenschaft Thun, Auskunft an der BLS-Schiffplände oder «fit-4-future» umgesetzt wird, zeigte Wolfgang Unger (Leiter «FC Thun macht Schule») anhand einer Präsentation. Er machte deutlich, dass der Einsatz aller Spieler und Spielerinnen des FC Thun in den genannten Projekten ein Faktum

sei, welches im Jahr 2011 durch einen Umfang von 8'000 Stunden Freiwilligenarbeit aller Beteiligten belegt ist.

Die Bedeutung eines der genannten Projekte, die Bahnhof-Patenschaft Thun, stand im Mittelpunkt der Ausführungen des SBB-Beauftragten für Öffentliche Sicherheit, Daniel Dorier. Er betonte, dass neben der Hilfestellung für Fahrgäste 50% der Tätigkeiten der Bahnhof-Paten oder -Patinnen darin bestünden, im Rahmen eines niederschweligen Einsatzes auf "Unzivilisiertheiten" hinzuweisen und Vandalismus einzugrenzen. Für die kommende Zusammenarbeit mit den SBB wünschte er dem FC Thun alles Gute.

Urs Sahli liess es sich vor dem nächsten Auftritt nicht nehmen, darauf aufmerksam zu machen, dass sie "extra aus London eingeflogen wurden", um heute live hier zu sein: die «cool and clean»-dancers.

Im Anschluss an die teils athletische Tanzperformance erläuterte Edy Hubacher, warum Fairplay für ihn zentraler Begriff der Prävention im Sport ist, was ihn als Berner mit Thun verbindet und warum der Erfolg des "kleinen" und bescheiden auftretenden FC Thun so sympathisch ist und solchen Eindruck macht.

Er warb dafür, dass das ganze Berner Oberland mit dem Projekt «FC Thun macht Schule» und seinen Zielen vertraut gemacht werden sollte und wünschte sich daher eine möglichst breite Unterstützung, welche an diesen Abend von den Anwesenden in Form eines einmaligen Spendenbeitrags gegeben werden konnte, welche aber auch darin bestehen könnte, Spieler des U21-Teams beim Einsatz am Bahnhof zu begleiten. Abschliessend unterstrich Edy Hubacher den Modellcharakter des Projekts, welches über den Fussball hinaus auch in anderen Sportarten Schule machen sollte und bat um Hilfe bei der Namensfindung für das gerade entstandene Unterstützungskomitee

Urs Sahli leitete nun noch über in eine abschliessende Talk-Runde zum Thema "soziales Engagement". Teilnehmer waren Gastgeber Martin Wymann (BLS), Markus Walther (Sportdirektor FC Thun), Bernard Challandes (FC Thun Trainer), Marc Ringgenberg (cool and clean), Andy Wittwer (ASL-Spieler FC Thun).



Die Talkrunde: Marc Ringgenberg, Martin Wymann, Urs Sahli, Bernard Challandes, Andy Wittwer, Markus Walther (v.l.)

Bernard Challandes betonte die Vorbildrolle eines Fussballspielers und dass es möglich und wichtig ist, ein Spiel zu gewinnen und dabei fair zu bleiben.

Andy Wittwer meinte, dass der Einsatz der U21-Spieler und der Spieler der ersten Mannschaft als Bahnhof-Paten oder bei anderen Einsätzen ein Vorbild für die Einstellung der jüngeren Spieler zu sozialem Engagement sein kann.

Markus Walther beschrieb den grossen Aufwand, den die Betreuung junger Spieler bei Schule oder Berufswahl oder die Betreuung neu aus dem Ausland dazu gekommener Spieler bei der Integration darstelle.

Marc Ringgenberg erläuterte, wie versucht wird, das übergeordnete Ziel eines sauberen und fairen Sports über die selbstgesteckten Ziele der einzelnen Sportler ("commitments") im Projekt «cool and clean» zu erreichen. Die Unterstützung bei der Pflege des Team-Spirits sei bei der Zielerreichung für Teams aller Altersklassen im Breiten- und Spitzensport besonders wichtig.

Martin Wymann erzählte, wie es dazu kam, dass Nachwuchsspieler des FC Thun an einem Infostand Auskunft zum Betrieb der BLS-Schiffahrt geben und im Gegenzug dabei die Möglichkeit erhalten, für den FC Thun zu werben. Er hält diese Zusammenarbeit für eine "tolle Sache". Die BLS sei von Anfang an von diesem Projekt überzeugt gewesen und habe deshalb gerne ein Extraschiff für die Merci-Fahrt von «FC Thun macht Schule» am 12.05.2012 zur Verfügung gestellt, wie sie auch für diesen Abend die Nutzung der "Berner Oberland" möglich gemacht habe.

Zum Abschluss waren die Gäste zum Apéro eingeladen und die Spieler der Teams U12 und U13, um deren Ausbildung es bei «FC Thun macht Schule» ja unter anderem geht, verteilten die Flyer mit dem Spendenaufruf für "ihr" Projekt.



Spieler der U12 und U13 verteilen Flyer in eigener Sache.



Ursula Haller im Gespräch mit Frank Heinzmann



Roland Dellsperger und Heinz Kocher



Jörn Kasine und Sarah Lewis

(Foto © Manuel Lopez)

Weitere Infos im Internet:

FC Thun macht Schule: fcthun.ch/fcthunmachtschule
 Archiv
 FC Thun macht Schule: www.profis-andkids.org

Kontakt:

Leiter «FC Thun macht Schule»:
 Wolfgang Unger - wolfgang.unger@fcthun.ch -
 Natel: +41 (0) 79 762 4188

Koordinatorin «FC Thun macht Schule»:
 Cordelia Hatef-Kunz - cordelia.hatef@fcthun.ch -
 Natel: +41 (0) 76 519 0600